

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

I. Westphalen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

Flüsse, die Fulda und die Werre, zusammen und von demselben Ort an wird der Fluß die WESER, Lat. Visurgis, genennet, welcher bis hinunter in die Nord-See gehet.

II.

Was liegen vor Deutsche Provinzen an der Weser?

- I. Zur Linken gegen den Rhein-Strom zu, liegt das weiträuffrige Land Westphalen.
- II. Zur Rechten gegen die Elbe zu, liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande.
- III. Gegen die Nord-Seite zu liegen
 1. Ost-Friesland.
 2. Oldenburg und Delmenhorst.
 3. Bremen und Vehrden.

I. Westphalen.

III.

Was gehöret zu Westphalen?

- I. Das Herzogthum Westphalen, Latein. DUCATUS WESTPHALIÆ.
- II. Das Bisthum Münster, Latein. EPISCOPATUS MONASTERIENSIS.
- III. Das Bisthum Osnabrück, Lat. EPISCOPATUS OSNABRUGENSIS.

IV.

IV. Das Bisthum Paderborn, Lat. EPI-
SCOPATUS PADERBORNENSIS.

V. Die Gefürstete Abtey Corvey, Lat. AB-
BATIO CORBEJENSIS.

VI. Das Fürstenthum Minden, Lat. PRIN-
CIPATUS MINDANUS, oder
MINDENSIS.

VII. Unterschiedene merckwürdige Grafs-
schaften.

IV.

Wo liegt das Herzogthum Westphalen?

Man muß sich mit dem Worte Westpha-
len nicht confundiren: Denn man verstehet
dadurch entweder den Westphälischen Kreis,
darunter wird bey nahe alles begriffen, was
zwischen der Weser und zwischen dem Rheine
bis an die Nord-See lieget. Oder man verste-
het dadurch denjenigen District, den wir in
der vorhergehenden dritten Frage eingetheilet
haben. Oder man verstehet dadurch nichts
mehr, als das Herzogthum Westphalen,
davon wir hier zu reden haben.

Es lieget aber solches Herzogthum, nach
der Land-Charte zu rechnen, gleich über der
Wetterau, und gehöret dem Chur-Fürsten
zu Cöln.

A R E N S B E R G, Lat. Arensberga, ist der
beste Platz darinnen.

WERLE, soll einiger massen befestiget seyn.
SAUERLAND, heist ein Stücke von die-
sem Westphalen.

V.

Wo liegt das Stiff Münster?

Es liegt an den Holländischen Grenzen,
um den Fluß Ems, welcher Lat. Amalus heist,
hat seinen eigenen Bischoff, aus dem Hause
Bayern, welcher zugleich Bischoff zu Pader-
born, zu Hildesheim und zu Osnabrüg, und
Chur-Fürst zu Cöln ist; Es ist eines von den
reichsten Stifftern in Deutschland. Es ist
darinnen

1. MÜNSTER, Lat. Monasterium, die
Haupt-Stadt, ist groß, feste und reich.
Vor diesem war es eine freye Stadt:
Doch die Bischöffe haben nicht nachge-
lassen, bis sie Anno 1661. unter das Joch
ist gebracht worden.

Im sechzehenden Seculo war diese
Stadt wegen der Wiedertäufer be-
kannt, als ihr König JOHANN BOCCOLT,
ein Schneider aus Holland, seine Resi-
denz daselbst aufgeschlagen hatte.

Sonst ist der weltbekannte Münsteri-
sche Friede An. 1648. allhier geschlossen,
und dadurch der dreyßig-jährige Krieg
geendiget worden.

2. COESFELD, Lat. Cosfeldia, ist sonst die or-
den

dentliche Residenz der Bischöffe gewesen, ehe sie die Haupt-Stadt Münster einbekommen haben.

3. MEPPEN, lat. Meppena, ist eine gute Bestung an der Ems.

4. VECHTE, lat. Vechta, ist eine Bestung in einem Moraste, nicht weit vom Dammer-See.

5. STROMBERG, lat. Strombergum, ein Schloß und Burggraffschaft, nicht weit von der Lippe.

6. BORKELO, liegt im Zutphenischen, und ist die Herrschaft, darum sich die Holländer und der Bischoff vor diesem gezancket haben.

VI.

Wo liegt das Bisthum Osnabrück?

Es liegt zwischen dem Stifft Münster und dem Dammer-See. Im Westphälischen Frieden ist es so gemacht worden, daß in diesem Stifft die Protestirenden und Catholicken mit einander alterniren sollen, und daß der Protestirende allemahl aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg soll postuliret werden. Der ickige Bischoff ist CLEMENS AUGUSTUS, ein geborner Herzog von Bayern, und Churfürst zu Cöln, Bischoff zu Münster, zu Paderborn, und zu Hildesheim.

1. OSNABRÜCK, oder OSNABRÜG, lat.

Osnabruga, ist die Haupt-Stadt darinne, welche vor diesem auch eine freye Stadt gewesen ist. Der Ort ist sonderlich wegen des Osnabrückischen Friedens zu mercken, welcher Anno 1648. zum Ausgange des dreßsig-jährigen Krieges mit den Schweden daselbst ist geschlossen worden. Wenn man den Münsterischen und Osnabrückischen Frieden zusammen nennen will, so heist mans den Westphälischen Frieden.

7. **IBURG**, Lat. Iburgum, ist sonst die Bischöfliche Residenz gewesen.

VII.

Wo liegt das Stifft Paderborn?

Es liegt zwischen Münster und der Weser, und hat aniesz seinen eigenen Bischoff, aus dem Hause Bayern, welcher auch Bischoff zu Münster, zu Osnabrück, zu Hildesheim, und Churfürst zu Cöln worden ist.

1. **PADERBORN**, Lat. Paderborna, ist eine brave wohlgebauete Stadt.

2. **NIENHAUS**, Lat. Neuhusium, ein Schloß, liegt harte dabey, und ist die Bischöfliche Residenz.

3. Um diese Gegend hat der berühmte Abgott der Sachsen, die **IRMENSEULE**, gestanden, welche Carolus M. zerstöret hat. Damahls

mahls hieß der Ort Ehresburg, iezo
Stadtberg.

VIII.

Wo liegt die Abtey Corvey?

Sie liegt an der Weser im Stifte Paderborn, und hat einen Abt, der ein geistlicher Reichs-Fürste ist.

CORVEY. Lat. Corbeja, wo das Closter ist, liegt an der Weser, und ist mittelmäßig.

HOEXTER, Lat. Huxaria, ist eine kleine Stadt und Paß an der Weser, und gehöret dem Abte von Corvey; doch die Stadt will ihre Freyheit prä tendiren, und die benachbarten Braunschweigischen Fürsten haben ihre Schutz-Gerechtigkeit und andere Prä tensiones darauf, worüber noch gestritten wird.

IX.

Wo liegt das Fürstenthum Minden?

Es liegt zwischen Osnaabrück und der Weser. Vor diesem ist es ein geistliches Stifft gewesen, welches aber im Westphälischen Frieden ist secularisiret, und dem Hause von Brandenburg unter dem Titul eines Fürstenthums eingeräumet worden.

I. MINDEN, Lat. Minda, ist eine grosse und wohlbefestigte Stadt. Die Brücke und der Paß über die Weser sind sehr berühmt.

Es ist noch ein Dom-Capitul daselbst von Lutherischen und Catholischen Canonicis.

2. PETERSHAGEN, ist sonst die Residenz der Bischöffe gewesen, ist schlecht.
3. WEIDERSTEIN, ein Schloß an der Weser.
4. QUERNHEIM, ein Stiffte vor Lutherische Fräulein.

X.

Was liegen nun in Westphalen noch vor Grafschafften?

1. Die Grafschafft MARCK, lat. Comitatus Marchiæ, liegt neben dem Herzogthum Bergen, und gehöret dem Churfürsten zu Brandenburg aus der Jülichischen Erbschafft, muß aber mit der Marck Brandenburg an der Oder nicht confundiret werden. Es ist darinnen

1. HAMM, lat. Hammona, die beste Stadt an der Lippe.

2. WERDEN, lat. Werda, liegt an der Rur, in der Stadt ist ein Abt, der ein freyer Reichs-Stand ist.

3. SOBST, lat. Sulatum, eine grosse Stadt.

4. DORTMUND, lat. Tremonia, liegt auch darinne, ist aber eine freye Reichs-Stadt. Es ist ein Archi-Gymnasium darinnen angeleget.

S. BSEN,

5. ESSEN, Lat. Essendia, hat eine Aebtissin, die ein Reichs-Stand ist.

II. Die Graffschafft RAVENSBERG, Lat. Comitatus Ravensbergicus, liegt bey Minden, hat vor diesem zu Jülich, Cleve und Bergen gehört, und ist anieho dem König in Preussen unterworffen.

Es ist darinnen

1. RAVENSBERG, Lat. Ravensberga, ein schlechtes Schloß.

2. BIELEFELD, Lat. Bilefelda, ein feiner und wohlbewohnter Ort.

3. SPARENBERG, Lat. Spareberga, liegt harte an Bielefeld, und ist ein hauptsächlich festes Schloß auf einem Felsen.

4. HERFORDEN, Lat. Herfordia, eine gute Stadt. Es ist ein weibliches Stifft darinnen, dessen Aebtissin ein freyer Reichs-Stand, und zwar der Reformirten Religion zugethan ist.

5. ENGERN, Lat. Angria, ist der Ort, wo der Sachsen Stamm-Vater WITEKINDUS sein Herzogthum gehabt hat: Jetzt ist es ein blosser Flecken, doch siehet man noch das Grab.

6. In dieser Graffschafft sind die Lutherischen am stärcksten, doch sind auch Catholicken und Reformirte untermenget.

III. Die

III. Die Graffschafft SCHAUENBURG, Lat. Comitatus Schauenburgicus, liegt an der Weser. Anno 1640. starb der letzte Graf von Schauenburg, und da hätten die Grafen von der Lippe zum Theil succediren sollen; doch im Westphälischen Frieden ward die Graffschafft dem Land-Grafen von Hessen-Cassel eingeräumet, welcher sich hernach mit denen von der Lippe in der Güte folgender massen verglichen:

I. Hessen-Cassel hat

1. SCHAUENBURG, ein Schloß und Amt.
2. RINTELN, eine Stadt mit einer Universität, die A. 1621. ist angelegt worden.
3. SACHSENHAGEN, eine Stadt, Schloß und Amt.
4. ROTENBERG, ein Schloß und Amt.
5. OLDENDORP, eine Stadt.
6. OBERNKIRCHEN, und
7. VISBECK, sind Stifter vor Evangelische Fräulein.

II. Den Grafen von der Lippe gehöret

1. BÜCKENBURG, ein Städtgen mit einem schönen Schlosse.
2. STADTHAGEN, Schloß und Amt, nebst etlichen andern Aemtern.

IV. Die Graffschafft SPIEGELBERG, Lat. Comi-

Comitatus Spiegelbergensis, liegt zwischen Hameln und Hildesheim, und gehöret iezo dem Hause Nassau-Diez, als ein Lehn von Hannover. Die Grafschafft wird iezo insgemein Coppenbrügge genannt.

V. Die Grafschafft LIPPE, lat. Comitatus Lippiensis, liegt am Stifte Paderborn, und hat seine besondere Grafen, welche in zwey Haupt-Linien, nemlich in die Dermoldische und Bückenburgische, getheilet sind.

1. LIPPE, oder LIPPSTADT, an der Lippe, war vor diesem den Grafen von der Marck zu Halbscheid cediret, von denen Chur-Brandenburg solches Antheil vermittelst der Clevischen Succession geerbet hat: dahero noch heutiges Tages der König in Preussen, als Con-Dominus mit dem regierenden Grafen zur Lippe, sowohl die geistlichen als weltlichen Jura daselbst zur Helffre exerciret.

2. DETMOLD, lat. Dermoldia, Stadt und Amt in der Grafschafft Lippe am Fluß Wehre, nebst einem Schlosse, worauf der regierende Grafe von der ältesten Linie residiret.

3. LEMGO, lat. Lemgovia, eine Stadt am Fluß Bega, 4. Meilen von Minden, gehört zur ältesten Linie.

4. SCHWA-

4. SCHWALENBERG, Schloß, Amt und Flecken, gehört der ältesten Linie, doch ist Paderborn pro quarta interessiret. Die alten Grafen von Schwalenberg sind schon An. 1350. abgestorben.
5. STERNBERG, Schloß und Amt, in gleichen
6. BLUMBERG, Stadt, Schloß und Amt, gehören auch nach Detmold.
7. BRACKE, Stadt, Schloß und Amt, liegt harte bey Lemgo. Die daselbst residirende abgetheilte Linie starb 1709. aus, und der regierende Graf von Detmold hat Possession davon genommen.
8. ALVERDISSEN, Flecken und Amt-Haus, ist die Residenz eines abgetheilten Grafen von der Bückenburgischen Linie.
9. LIPPERODE, Dorff und Amt, gehört der Bückenburgischen Linie, jedoch ohne Nachtheil der ältesten Linie zu Detmold.
10. BÜCKENBURG, davon die andere Linie den Nahmen führet, liegt in der Grafschaft Schauenburg, und ist daselbst beschrieben worden.
- VI. Die Grafschaft PYRMONT, Lat. Comitatus Pyrmontanus, liegt nicht weit von Corvey an der Weser, ist gar klein, und gehöret dem Grafen von WALDECK: der Sauerbrunnen darinnen ist bekant.

VII. Die Graffschafft RIETBERG, Lat. Comitatus Rietbergicus, ist neben Paderborn. Von dem Gräflichen Hause ist niemand mehr übrig, als eine Gräfin, die sich an einen Grafen von CAUNITZ vermählet hat.

IX. Die Graffschafft HOYA, Lat. Comitatus Hoyensis, liegt an der Weser über Minden.

1. HOYA, Lat. Hoya, an der Weser, und
2. NIENBURG, L. Novoburgum, eine gute Vestung an der Weser, gehörten sonst nach Zelle, nummehr nach Hannover.
3. LIEBENAU, Lat. Libenavia, und
4. STOLTZENAU, gehören beyde nach Hannover.
5. UCHT, und
6. FREUDENBERG, gehören nach Hessen-Cassel.

IX. Die Graffschafft DIEPHOLT, Lat. Comitatus Diepholtanus, liegt darben, gehörte dem Herzoge von Zell, und nummehr dem Churfürsten zu Hannover.

DIEPHOLD, Lat. Diepholda, ist die Haupt-Stadt darinnen.

X. Die Graffschafft BENTHEIM, Lat. Comitatus Bentheimius, hernach

XI. Die Graffschafft TECKLENBURG, Lat. Comitatus Tecklenburgicus, und

XII.

XII. Die Graffschafft STENFORDT, Lat. Comitatus Stenfordensis, liegen alle drey im Bisthum Münster, und gehören einer Gräfflichen Familie, welche sich in die BENTHEIMISCHE, TECKLENBURGISCHE und STEINFORTISCHE Linie getheilet hat. Eine jedwede hat den Nahmen von der Haupt-Stadt. Wegen Tecklenburg hat es mit dem Gräfflichen Hause SOLMS viel zu processiren gegeben, bis endlich A. 1706. der König in Preussen Tecklenburg an sich gekaufft.

XIII. Die Graffschafft LINGEN, Latein. Comitatus oder Dynastia Lingensis, liegt mitten im Münsterischen, und gehörte den Prinzen von ORANIEN, nach dessen Tode ist sie an den König in Preussen gefallen.

XIV. Die Grafen von RECKHEIM und ASPERMONT, haben ihr Stamm-Haus RECKHEIM im Stifte Lüttich.

XV. Die Grafen von VEHLEN, haben ihre Güter hin und wieder in Westphalen, das Stamm-Haus Vehlen aber lieget im Stifte Lüttich.

XVI. Die Grafen von GRONSFELD, haben das Stamm-Haus GRONSFELD im Herzogthum Limburg.

XVII. Die Grafen von STYRUM, haben das Stamm-Haus STYRUM, im Herzogthum Bergen.
II. Braun-

II. Braunschweig und Lüneburg.

XI.

Wo liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande?

Sie liegen recht zwischen der Weser und Elbe, begreifen ein ziemliches um sich, und haben meistens Lutherische Einwohner.

Das ganze Land wird in drey Haupt-Stücke eingetheilet, welche nach den Haupt-Städten genennet werden.

- I. Das Lüneburgische, welches in der Land-Charte oben lieget.
- II. Das Hannoverische, welches in der Land-Charte zur Linken lieget.
- III. Das Braunschweigische, welches in der Land-Charte zur Rechten liegt.

XII.

Was ist in dem Lüneburgischen zu mercken?

- I. LÜNEBURG, Lat. Lunenburgum, die Haupt-Stadt, liegt am Flusse Ilmenau, ist eine grosse und wohlbewohnte Stadt, welche guten Zugang von dem Salzwercke hat. Über der Stadt liegt die Bestung Kalckberg. A. 1655. ist ein Fürstl. Collegium und Ritterschule daselbst angeleget worden. Die goldene Tafel im Clo-